

Dachverband wächst und verstärkt Qualitäts-Allianz

Der Dachverband der Fachgesellschaften der invasiv und akutmedizinisch tätigen Spezialärztinnen und Spezialärzte (FMCH) öffnet sich über die klassische Chirurgie hinaus für verwandte Disziplinen. Der FMCH sind 22 Organisationen mit rund 9000 Spezialärztinnen und -ärzten angeschlossen. Mit der neuen «Strategie'24», die der scheidende Präsident Josef E. Brandenburg eingeläutet hatte, richtet sich die FMCH neu aus. Künftig stehen die Sicherung der medizinischen Qualität, die Förderung von Frauen und Jungen, die transparente Bewertung ärztlicher Leistungen und die Arbeitsbedingungen im freiheitlichen Gesundheitswesen im Zentrum. Der neue Präsident Michele Genoni will die Anliegen des Berufsstandes vertrauensbildend in den politischen und gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

Die Spezialmedizin entwickelt sich so dynamisch wie das gesellschaftliche Umfeld, in dem sie tätig ist. Der Dachverband der invasiv und akutmedizinisch tätigen Spezialärztinnen und Spezialärzte (FMCH) antwortet darauf mit der «Strategie'24», die sich auf wenige, zentrale Zukunftsfragen konzentriert. Die neue Strategie ist der Startschuss für eine gemeinsame Politik zur Sicherung der Qualität ärztlicher Leistungen. Inskünftig wird die FMCH insbesondere die Indikations-, Prozess- und Ergebnisqualität der Fachgesellschaften harmonisieren. Für FMCH-Präsident Michele Genoni entsteht durch diese gemeinsame Basis und die dadurch gewonnene Transparenz «ein Gewinn für die stete Verbesserung der Versorgungsqualität, ein Gewinn für die Patientinnen und Patienten und ein Gewinn für die Glaubwürdigkeit unseres Berufsstands». Die Qualitätspolitik wird in den einzelnen Mitgliedsgesellschaften fachspezifisch ausgestaltet und umgesetzt.

Ein zweiter Schwerpunkt der FMCH ist die signifikant zu verbessernde Vereinbarkeit von Beruf und Familie, vor allem im Klinikbetrieb. Michele Genoni erachtet moderne Arbeitsbedingungen für ausschlaggebend, «um Frauen und engagierten Nachwuchs für die naturgemäss arbeitsintensiven Spezialarztberufe zu gewinnen und ihnen aussichtsreiche Perspektiven bieten zu können».

Präsident Michele Genoni: «Direkt und aktiv einbringen»

Als Nachfolger des seit 2015 amtierenden Orthopäden Josef E. Brandenburg steht seit September 2020 der Herzchirurg Michele Genoni der FMCH vor. «Peppo» Brandenburg hat die FMCH zu einem modernen Dachverband umgebaut und den Strategieprozess bis zur Umsetzungsphase gebracht. Prof. Dr. med. Michele Genoni war bisher als Vorstandsmitglied für das Ressort Qualität verantwortlich. Er wird die FMCH prioritär mit drei grossen Aufgabenbereichen führen: Die Umsetzung der Qualitätsstrategie, die Positionierung einer geeinten Spezialärzteschaft und damit den Auftritt gegenüber der Politik. «Der gesundheitspolitische Diskurs ist anspruchsvoller, aber auch wegweisender als vor einigen Jahren. Als FMCH Präsident werde ich unsere Interessen und Positionen deshalb direkt und aktiv in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen



Gesundheitspolitische Prozesse stärker mitprägen

Die Schweiz verfügt über eines der weltbesten Gesundheitssysteme. Darin sind Spezialärztinnen und Spezialärzte wichtige Dienstleister. Sie erbringen klinische Behandlungserfolge, ermöglichen medizinische Fortschritte und sind gleichzeitig Treiber wissenschaftlicher und medizinaltechnischer Forschung. Demographische, gesellschaftliche und medizinische Trends haben allerdings den Kostendruck ins Zentrum der Gesundheitspolitik gerückt. Der aktuelle Ruf nach immer mehr staatlichen Massnahmen und Verordnungen ist eine direkte Folge davon. Wichtige medizinische und berufskulturelle Fragen geraten dabei in den Hintergrund. Neue gesundheitspolitische Rahmenbedingungen werden derzeit oft aus Distanz zur Praxis, zu medizinischen Notwendigkeiten und zu Patientenbedürfnissen definiert. Nicht zuletzt, weil oft Einzelfragen und nicht die Gesamtleistung betrachtet werden. FMCH-Präsident Michele Genoni betont: «Nicht alle Entwicklungen können rein politisch gesteuert werden». Die Politik braucht die Mitwirkung, das Wissen und die Erfahrung aller in den medizinischen Alltag involvierten Akteure. «Wir müssen besser erklären, wer wir sind und was wir tun», sagt Genoni. Dies als Voraussetzung, dass die 9000 über ihre Fachgesellschaften mit der FMCH verbundenen Spezialärztinnen und Spezialärzte in gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen Gehör finden. Die konsequent gelebte Qualitäts- und Wertepolitik auf der Basis der ärztlichen Ethik bildet die Grundlage dafür.

Hochwertige Leistungen zu einem fairen Preis

Die Strategie'24 bestimmt, wie sich die FMCH standespolitisch für eine gesundheitspolitisch unentbehrliche, gesellschaftlich anerkannte Spezialmedizin in einem freiheitlichen Gesundheitssystem einsetzt. Sie wurde in einem vielstufigen Prozess mit allen 22 Mitgliedorganisationen erarbeitet und am 10. Dezember von der FMCH-Plenarversammlung genehmigt. Künftig bündelt die FMCH die gemeinsamen Anliegen des Berufsstands und vertritt diese standespolitisch. Sie tut dies neben und mit der Ärztevereinigung FMH im Auftrag der zahlreichen Mitgliedgesellschaften gegenüber der Politik, den Gesundheitsbehörden und der Öffentlichkeit. Aktuell betrifft das etwa die Diskussion um die Einschränkung der freien Arztwahl, geplante Budget- und Kostenmodelle, die Einführung und Akzeptanz neuer ambulanter Pauschalen, die einheitliche Finanzierung medizinischer Leistungen, den Abbau überbordender Administration in Praxen und Spitälern oder etwa das elektronische Patientendossier (EPD). Die FMCH ist gemeinsam mit santésuisse federführend bei der Konzeption der ambulanten Pauschalen, welche zur Genehmigung beim Bundesrat laufend eingereicht werden. Sie wird sich weiterhin für partnerschaftlich entwickelte, leistungsgerechte und nachvollziehbare Tarife einsetzen und arbeitet dabei mit allen Akteuren der Gesundheitspolitik zusammen. Die FMCH zeigt dabei auf, wie spezialärztliche Tarife fair und transparent berechnet und bewertet werden.



Das Wertefundament der FMCH

- Handeln nach den Regeln der ärztlichen Ethik
- Integrität als professionelles Selbstverständnis
- Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Qualitätsmedizin zu fairen Bedingungen
- Sicherung der Qualität der ärztlichen Leistungen
- Leistungsgerechte und gesellschaftlich anerkannte Bedingungen: Einsatz dafür, dass Ärztinnen und Ärzte zum Wohle der Patientinnen und Patienten auf dem höchsten Stand der ärztlichen Kunst arbeiten können
- Zeitgemässe Vereinbarkeit von Beruf und Familie: die Absenz von Diskriminierung und das Gewinnen von Nachwuchskräften sind dafür grundlegend; Frauenkarrieren sind zu fördern
- Verteidigung dieser Werte und Mut zu einer konsequenten Haltung bei Verstössen gegen die Standesethik

Innerhalb der FMH (der Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte) stellt die FMCH den heute zweitgrössten Ärzte-Dachverband der Schweiz dar. Die **Foederatio Medicorum Chirurgicorum Helvetica (FMCH)** umfasst 20 Fachgesellschaften und 3 Berufsverbände. Sie repräsentiert über die Mitgliedgesellschaften 9000 chirurgisch, invasiv und akutmedizinisch tätige Ärztinnen und Ärzte.

Weiterführende Informationen:

- [Vertiefende Informationen zur Strategie und der Stabsübergabe im Präsidium](#)
- [Details zur Strategie'24](#)

Kontakt:

FMCH Geschäftsstelle
Dufourstrasse 30
3005 Bern
Tel. +41 32 329 50 00
sekretariat@fmch.ch